



Der teils neu besetzte Vorstand startet motiviert in die kommende Amtszeit. Foto: DLRG Nördlingen

## DLRG Nördlingen: Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Einsätze, Ausbildungen und Ehrungen prägten das Jahr 2024.

**Nördlingen** Die DLRG Nördlingen kann auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen nicht nur Neuwahlen des Vorstands an, sondern es gab auch zahlreiche Ehrungen für verdiente Mitglieder.

Auch im vergangenen Jahr drehte sich bei der DLRG alles um Ausbildung und Sicherheit im und am Wasser. Zahlreiche Kinder konnten stolz ihr Seepferdchen oder Schwimmabzeichen in den Händen halten, während angehende Rettungsschwimmer ihre Prüfungen erfolgreich meisterten. Neben den Schwimmkursen bot der Ortsverband auch wieder Erste-Hilfe-Kurse an.

Zusätzlich fanden regelmäßige Ausbildungsabende für die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) sowie Schulungen für das Jugend-Einsatz-Team (JET) statt. Darüber hinaus waren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in verschiedenen Bereichen aktiv: Sanitätsdienste, Wachdienste, Ausflüge und Fortbildungen standen ebenso auf dem Programm wie die

Verlängerung von Ausbildungs-scheinen. Ein besonderer Höhepunkt, aber auch eine große Herausforderung, waren die Katastrophenschutz-Einsätze im Jahr 2024. Hier bewiesen die Einsatzkräfte der DLRG Nördlingen ihr Können und Engagement bei der Bewältigung der Flutkatastrophe.

Als besondere Anerkennung für ihren unermüdeten Einsatz wurden zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet. Rolf Bergdold vom Bezirk Schwaben überreichte fünfmal die Landesehrennadel in Bronze sowie zehn Fluthelfernadeln für die Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe. Zudem erhielt Elfriede Engler-Erdlen ein kleines Geschenk für ihre langjährige Tätigkeit als Kassenprüferin.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der neuen Freizeit- und Jugend-T-Shirts, die von den jungen Mitgliedern mit Begeisterung aufgenommen wurden. Den gelungenen Abend ließen die Mitglieder der DLRG Nördlingen traditionell in geselliger Runde ausklingen. (Nico Schöppel)

## Von der Region für die Region

Technologietransfer mit dem TTZ Nördlingen.

**Nördlingen** Die Bilanz zeigt: Der Austausch zwischen dem Technologietransferzentrum (TTZ) Nördlingen und der Region ist äußerst erfolgreich: Zum Jahreswechsel wurden laut einer Pressemitteilung zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen, zwei neue gestartet.

Die Fragestellungen, die bearbeitet werden, sind vielfältig: In einem der neuen Projekte geht es um die Entwicklung von KI-gestützten Rüstprozessen für das automatisierte Kommissionieren von Gesellschaftsspielen. In einem abgeschlossenen Projekt wurde eine autonome Prozessplanung für Funktionstest bei komplexen Leiterplatten entwickelt. Es sind unterschiedliche Branchen, unterschiedliche Grade an Automatisierung und immer unternehmensindividuelle Fragestellungen, die die Projekte bestimmen. Unternehmen und Forschung profitieren von diesem Austausch. So ist sich beispielsweise die BMK professional electronics aus Augsburg sicher, dass die Ergebnisse aus dem Projekt in der Produktion direkt verwertet und in einem automatisierten Teststand im 2. Quartal 2025 eingesetzt werden. Das TTZ

Nördlingen wiederum gibt die wissenschaftlichen Ergebnisse verallgemeinert an andere Unternehmen weiter, beispielsweise in der Vortragsreihe „Masterpieces“. Ein gemeinsames Projekt ist eine starke Bindung zwischen einem Unternehmen und der Technischen Hochschule Augsburg, die das TTZ Nördlingen betreibt. Es geht natürlich auch „kleiner“. So können beispielsweise Roboter ausgeliehen werden, um vor Ort zu erproben, ob ihr Einsatz hilfreich wäre. Daneben stehen eine hochmoderne CNC-5-Achs-Fräsmaschine und 3D-Drucker für verschiedene Materialien zur Verfügung, um Prototypen zu entwickeln. Einen anderen Weg des Technologietransfers zeigt die erfolgreiche Promotion von Alexander Rommel. Er ist für die BSH Hausgeräte in Dillingen tätig.

Seine Fragestellung entstand in Dillingen am Band, die Lösungen wurden gemeinsam mit dem TTZ entwickelt und sofort übertragen. Ein Musterbeispiel um zu zeigen, wie Innovationen und gefragte Persönlichkeiten für die Region im Technologietransfer entstehen. (Gitte Händel)



Perfekt kostümiert für das Krimi-Dinner. Foto: Friedel Röttger

## Auftakt in die Freizeit-Saison

Evangelische Landjugend: Noch freie Plätze bei den Freizeiten in Schopflohe.

**Schopflohe** Mehr als 20 ehrenamtliche Mitarbeiter des Arbeitskreises Kinderfreizeit der Evangelischen Landjugend (ELJ) erlebten ein vollgepacktes Fortbildungswochenende im Jugendtagungshaus Schopflohe.

Diskussion und Kochen zu verschiedenen Ernährungs-Stilen, ein Filz-Workshop, kreative Farbexperimente und ein Praxisprojekt zum Posten auf Instagram & Co bildeten das dichte Programm. Mit Anja Eckmüller, Agrarreferentin der ELJ, und Matthias Pracht, Referent für Social-Media bei der ELJ, standen den Jugendlichen Experten vom Fach zur Verfügung. Sie konnten viele Ideen und Anregungen für die Gestaltung des Pro-

gramms ihrer Kinderfreizeiten in Schopflohe mitnehmen. Den Höhepunkt des Wochenendes bildete ein Krimidinner, zu dem sich die Teilnehmer perfekt „in Schale“ geworfen hatten. ELJ-Jugendreferent Friedel Röttger bedankte sich für die überaus engagierte Teilnahme und freute sich auf die intensive Zeit bei der gemeinsamen Planung und Durchführung der diesjährigen Sommerfreizeiten. Bei den Freizeiten im Jugendtagungshaus Schopflohe vom 10. bis 16. August 2025 für Kinder von sieben bis neuen Jahren und vom 17. bis 24. August 2025 von 10 bis 11 Jahren sind noch Plätze frei. Infos und Anmeldung unter [friedel.roettger@elj.de](mailto:friedel.roettger@elj.de). (Friedel Röttger)

# Vorfreude auf musikalische Herausforderungen

Vorstand der Musikkapelle Reimlingen im Amt bestätigt. Theresia Strauß und Kristin Deffner übernehmen künftig die Jugendleitung.

**Reimlingen** Die Musikkapelle Reimlingen hielt ihre jährliche Mitgliederversammlung ab, um gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Michael Kohnle eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen und einem Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen, die die Musikkapelle im vergangenen Jahr musikalisch gestaltet und umrahmt hat. Höhepunkte waren sicher das Frühjahrskonzert und die beiden Kirchenkonzerte.

Der Dirigent der Hauptkapelle Karsten Sell dankte den Musikerinnen und Musikern, sowie dem Vereinsausschluss für ein schönes Jahr 2024. Auch für 2025 sei wieder einiges geplant und er freue sich schon auf die unterschiedlichen Herausforderungen, bei denen es viele unterschiedliche musi-



Der Vereinsausschluss (von links, vorne): Jürgen Groß, Michael Kohnle, Stefanie Mielich, Kathrin Thum, Andrea Schneele, Kristin Deffner, Bernhard Schuller. Hinten: Karsten Sell, Maria-Theresia Bosch, Katrin Leeder, Roland König, Johannes Endmeier, Theresia Strauß. Es fehlt: Markus König. Foto: Jürgen Groß

kalische Stilrichtungen zu berücksichtigen gilt. Das wichtigste an der Musik sei jedoch der Spaß und die Freude. Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war

die Neuwahl des Vereinsausschlusses. Michael Kohnle, Stefanie Mielich, Andrea Schneele und Kathrin Thum, die seit 2019 ein vierköpfiges Führungsteam bilden, wurden

im Amt bestätigt. Auch alle weiteren Mitglieder des Vereinsausschlusses wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu im Gremium sind Theresia Strauß und Kristin Deffner, die in Zukunft die Aufgabe der Jugendleiter im Verein übernehmen.

Die Musikkapelle Reimlingen blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf die zahlreichen Auftritte und Veranstaltungen in den nächsten Jahren.

Die Höhepunkte 2025 werden sicherlich das Feuerwehrfest in Reimlingen und das Stadtmauerfest, bei dem die Musikkapelle wieder ein Lager bei der Kirche St. Salvator betreibt.

Auch das Jahr 2027, in dem die Musikkapelle ihr eigenes 100-jähriges Bestehen mit dem Bezirksmusikfest feiert, wirft schon seine Schatten voraus und die Planungen sind bereits gestartet. (Stefanie Mielich)

## Historischer Verein wählt neu

Dr. Wilfried Sponsel und Günter Thürheimer stellen sich nicht mehr zur Wahl.

**Nördlingen** Nach dem „Kleinen Neujahrsvortrag“ von Stadtarchivar Dr. Johannes Moosdiele-Hitzler ließ Vorsitzende Andrea Kugler vor einem voll besetzten Auditorium das Vereinsjahr Revue passieren. Zahlreiche, gut besuchte Veranstaltungen, eine immer noch steigende Mitgliederzahl und eine gesunde Finanzlage kennzeichnen den Historischen Verein, der eine gut funktionierende Plattform für Heimatforscher im Ries darstellt.

Die Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen zu Veranstaltungen und treffen sich auf den archäologischen Stammtischen, Vorträgen und Exkursionen. Darüber hinaus fördert der Verein immer wieder auch Projekte seiner Mitglieder, wie z. B. archäologische Prospektionen, Publikationen oder Restaurierungen. 2024 stellten sich dankenswerterweise freiwillige



Unser Bild zeigt von links: Andrea Kugler, Dr. Wilfried Sponsel und Günter Thürheimer. Foto: Michael Eßmann

Mitglieder des Vereins für die personelle Betreuung der zehntägigen Sonderausstellung „Namen statt Nummern“ über Inhaftierte im KZ Dachau in der Alten Schranne zur Verfügung.

Andrea Kugler dankte überdies Manfred Luff, der die archäologischen Projekte betreut, und Dr. Wilfried Sponsel, der sich lange Jahre für verschiedene, historische Aktivitäten auf dem Nördlinger

Friedhof einsetzte. Die in diesem Jahr anstehende Wahl brachte eine neue Zusammensetzung des Vorstands: 1. Vorsitzende Andrea Kugler und Schatzmeisterin Kathrin Link wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Auf eigenen Wunsch hin sind Dr. Wilfried Sponsel, 2. Vorsitzender seit 2005, und Günter Thürheimer, Schriftführer seit 2017, ausgeschieden. Ihnen wurde für ihr ehrenamtliches Engagement ganz besonders gedankt.

Für ihre Ämter stellten sich Manfred Luff (neuer 2. Vorsitzender) und Michael Eßmann (neuer Schriftführer) zur Verfügung. Neu gewählt wurden auch Dr. Viktoria Färber und Dr. Johannes Moosdiele-Hitzler. Sie stoßen als Beisitzer zu Gerhard Beck, Werner Eisen-schink, Manuela Hofmann-Scherrers und Edwin Michler. (AZ)

## Ein Jahrhundert im Einklang

Musikalischer Brunch als dritter Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Männergesangsvereins Schwörshem: Ein Genuss für die Sinne.

**Schwörshem** Im Rahmen des Festjahres des Männergesangsvereins Schwörshem 1925 (MGV) wurde ein einzigartiger musikalischer Brunch geboten, der den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Als dritte Veranstaltung des 100-jährigen Jubiläums des MGV verwandelte sich der Veranstaltungsort in ein Zentrum von Begegnung, Musik und Geselligkeit. Ein üppiges Buffet empfing die Besucher. Von herzhaften bis zu süßen Köstlichkeiten war für jeden Geschmack etwas dabei. Musikalisch wurde der Brunch von den Chören des MGV gestaltet: sowohl der Männer- als auch der Frauenchor sorgten mit ihren Darbietungen für Begeisterung im Publikum. Die Bandbreite der Stücke zeigte das Können und die Vielseitigkeit der Sängerinnen und Sänger. Jeder Beitrag füllte den Raum mit einer besonderen Atmosphäre und machte den Brunch zu einem wahren Erlebnis.

Den emotionalen Höhepunkt bildete jedoch das gemeinsame

Singen vieler beliebter Volkslieder. Gäste und Chormitglieder verschmolzen zu einer großen Gemeinschaft, vereint durch ihre Liebe zur Musik. In diesen besonderen Momenten wurde deutlich, wie kraftvoll Musik als verbindendes Element wirken kann. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und stand ganz im Zeichen der Werte des MGV: Zusammenhalt, Freundschaft und die Freude an der Musik.

Neben den unvergesslichen Momenten für die Gäste unterstrich der Brunch auch die Bedeutung des Vereinslebens und der Kulturpflege. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die diesen Tag möglich gemacht haben. Mit Vorfreude blickt der MGV auf die kommenden Höhepunkte des Jubiläumsjahres und lädt alle ein, weitere musikalische Momente gemeinsam zu erleben.

Das Jubiläum ist nicht nur eine Hommage an die Vergangenheit, sondern auch ein Blick in die Zukunft voller Harmonie und Begeisterung. (Petra Bauer)